

**Kanton Zug:  
Ökosystem zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung der  
Wirtschaft**

**Ausbau und Stärkung durch die Assoziierung des  
CCRS – Center for Corporate Responsibility and Sustainability  
an die Hochschule Luzern**

Hochschule Luzern – Wirtschaft, 3. Mai 2026, CBö

## MANAGEMENT SUMMARY

Der Kanton Zug hat in der Förderung von Nachhaltigkeit Einiges erreicht – dank gezielten Entwicklungen in den drei zentralen Nachhaltigkeitsbereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales, dank der Förderung verschiedener Beratungs- und Vernetzungsinitiativen für Unternehmen, bei denen der Switzerland Innovation Park Central eine zentrale Rolle spielt, und dank der Stärke und Strahlkraft der vom Kanton Zug mitgetragenen Hochschule Luzern im Nachhaltigkeitsbereich. Dies belegen auch die Spitzenpositionen des Kantons beim Cercle Indicateur zum Stand der nachhaltigen Entwicklung im Kantonsvergleich.

Das zurzeit noch an der Hochschule für Wirtschaft Fribourg angesiedelte Zentrum für Nachhaltigkeit und Unternehmensverantwortung ([Center for Corporate Responsibility and Sustainability, CCRS](#)), das eine über 20-jährige erfolgreiche Geschichte im Bereich von Forschung und Dienstleistungen hat, steht mit verschiedenen Institutionen und Unternehmen der Zentralschweiz bereits in regem Austausch, insbesondere mit der Hochschule Luzern und dem Switzerland Innovation Park Central.

Durch eine Assoziierung des CCRS an die Hochschule Luzern werden zwei starke Effekte erzielt:

- Zum einen wird die Forschung der HSLU im Bereich Nachhaltigkeit gewinnbringend ausgebaut. → Das CCRS ist mit seinen systemisch orientierten Forschungsschwerpunkten eine synergetische Ergänzung zur anwendungs- und entwicklungsorientierten Forschung der HSLU, so dass sich die Hochschule schweizweit zu einem wichtigen Zentrum in diesem Bereich entwickeln kann.
- Zum anderen wird das bestehende Nachhaltigkeits-Ökosystem im Kanton Zug mit den durch den Switzerland Innovation Park Central gut vernetzten Institutionen und Initiativen prominent erweitert. → Die lösungsorientierte Nachhaltigkeitsforschung und -beratung für die Wirtschaft könnte zu einem Leuchtturm des Kantons ausgebaut werden.

Die Assoziierung des CCRS an die Hochschule Luzern verdient aufgrund der zu erwartenden Synergie- und Profilierungseffekte eine Ansiedlungs- und Anschubfinanzierung. Sie kann in den Kontext der Motion der FDP-Fraktion „Forschung & Entwicklung an der FHZ“ vom April 2025 gestellt werden. Weitere Mittel kommen aus Unternehmen und Stiftungen. Durch die forschungsbasierte Entwicklung und kommerzielle Nutzung von zuverlässigen und in der Unternehmenspraxis einfach anwendbaren Nachhaltigkeitsratingtools kann sich das CCRS mittel- und langfristig selber tragen. Eine Ansiedlungs- und Anschubfinanzierung durch den Kanton Zug ist damit ein nachhaltiges Investment in den Forschungs- und Wirtschaftsstandort.

## Überblick

1. Ein starker Fokus auf Nachhaltigkeit .....	3
1.1. Nachhaltige Entwicklung im Kanton Zug: Eine Erfolgsgeschichte .....	3
1.2. Nachhaltigkeit an der Hochschule Luzern: Substanziell zur Transformation beitragen .....	4
1.3. Das Ökosystem zur nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft: Vernetzung, Beratung, Begleitung, Forschung und Entwicklung .....	4
2. Das CCRS – Center for Corporate Responsibility and Sustainability .....	5
2.1. Geschichte und Struktur .....	5
2.2. Ziele und Netzwerk .....	6
2.3. Projekte .....	7
3. Struktur für die Assoziierung des CCRS an die HSLU .....	8
4. Finanzen .....	9
4.1. Allgemeine Situation .....	9
4.2. Marktetablierung von esg2go .....	9
4.3. Ansiedlungs- und Anschubfinanzierung durch den Kanton Zug.....	11
4.4. Nachhaltigkeit und Risikoabschätzung .....	13

## 1. Ein starker Fokus auf Nachhaltigkeit

### 1.1. Nachhaltige Entwicklung im Kanton Zug: Eine Erfolgsgeschichte

Beim «Cercle Indicateur»<sup>1</sup> zum Stand der nachhaltigen Entwicklung belegt der Kanton Zug im Vergleich zu anderen Kantonen in den meisten Indikatoren Spitzenplätze. Dies ist das Ergebnis von gezielten Entwicklungen in den drei zentralen Nachhaltigkeitsbereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales. Weiter verfügt der Kanton Zug über starke Initiativen und Organisationen, die den wirtschaftlichen Wandel in Richtung Nachhaltigkeit vorantreiben.

Mit den Legislaturzielen 2023-2026 soll diese Erfolgsgeschichte fortgeführt werden. Unter anderem wurde eine kantonale Energie- und Klimastrategie<sup>2</sup> erarbeitet, in der – neben weiteren – die folgenden beiden Grundsätze definiert sind:

- *Der Kanton Zug nutzt die Chancen, welche sich aus den Entwicklungen in den Bereichen Energie und Klima ergeben und stärkt dabei die Wirtschaft und deren Innovationskraft.*  
Die Herausforderungen in den Bereichen Energie und Klima bieten Chancen für den Standort Zug. Die hohe Dichte an Unternehmen aus innovativen Branchen, die Nähe zu Hochschulen und die gute Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung bieten ideale Voraussetzungen für zukunftsfähige Lösungen (EKS Zug, S. 12).
- *Der Kanton Zug setzt bei der Umsetzung auf Kooperation: Seine Ziele erreicht er zusammen mit den Gemeinden, den Versorgern, der Wirtschaft, der Wissenschaft, den Verbänden und insbesondere der Bevölkerung* (EKS Zug, S. 13).

---

<sup>1</sup> Der Cercle Indicateurs (CI) ist ein nationales Netzwerk zur Messung der nachhaltigen Entwicklung in Kantonen und Städten, das vom Bundesamt für Raumentwicklung geleitet wird. Es beteiligen sich zurzeit 19 Kantone und 30 Städte. Rund 30 Indikatoren aus 10 Themen der nachhaltigen Entwicklung dienen der Beobachtung der zeitlichen Entwicklungen (Monitoring) und ermöglichen Vergleiche zwischen Kantonen oder Städten (Benchmarking).

<sup>2</sup> <https://zg.ch/de/natur-umwelt-tiere/energie-und-klima/energie-und-klimastrategie>

Das im vorliegenden Antrag beschriebene Vorhaben ist verankert in diesen Grundsätzen. Es unterstützt das Anliegen des Kantons Zug, als Gesetzgeber, Vollzugsbehörde oder als Informations- und Beratungsstelle die Unternehmen und Institutionen auf ihrem Weg in eine gesicherte Energiezukunft und Netto-Null-Emissionen bis 2050 zu unterstützen.

Weiter soll in der laufenden Legislaturperiode die Kreislaufwirtschaft im Baubereich gefördert werden – basierend auf dem durch den Switzerland Innovation Park Central aufgebauten Netzwerk, in dem Fachwissen aus Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlicher Hand zu den zentralen Zukunftsthemen der Bau- und Mobilitätsbranche bearbeitet werden. Die Hochschule Luzern gestaltet dieses Netzwerk aktiv mit.

### **1.2. Nachhaltigkeit an der Hochschule Luzern: Substanziell zur Transformation beitragen**

Ein Kernpunkt der Mission der Hochschule Luzern ist, Wissenschaftskompetenz und Anwendungskompetenz miteinander zu verbinden, und so zu zukunftsweisenden Lösungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur beizutragen. Die Hochschule Luzern hat damit eine wichtige Funktion bei der Innovationsförderung: Ausgehend von Herausforderungen in der Praxis werden im Dialog mit der Praxis wissenschaftlich fundierte Konzepte, Verfahren und Tools entwickelt.

In den letzten Jahren hat die Hochschule Luzern die Forschung und Entwicklung zur Nachhaltigkeit deutlich verstärkt, insbesondere im Bereich Circular und Sustainable Economy. Dabei werden zwei übergeordnete Themenfelder und – aufbauend auf den vorhandenen Forschungsschwerpunkten – spezifische Anwendungsgebiete bearbeitet, in denen die HSLU weit über die Zentralschweiz hinaus Bekanntheit erlangt hat:

Übergeordnete Themenfelder	Spezifische Anwendungsgebiete
<ul style="list-style-type: none"><li>– Transformation hin zu zirkulären Siedlungsräumen und Regionen (integrale Betrachtung ökonomischer, politischer und gesellschaftlicher Faktoren und Prozesse)</li><li>– Nachhaltiges Konsumentenverhalten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Sharing Economy</li><li>– Kreislaufwirtschaft im Bau und in der Gebäudetechnik</li><li>– Regionale Energietransformation</li><li>– Nachhaltigkeit in Tourismus und Mobilität</li><li>– Nachhaltige Textilwirtschaft</li><li>– Nachhaltige Investments</li></ul>

Weiter wurde das Angebot an Weiterbildungen zu Nachhaltigkeitsthemen ausgebaut, zum einen in den Feldern Nachhaltigkeitsmanagement und -controlling und zum anderen in den Bereichen Kreislaufwirtschaft und Bau. Auch zur Thematik der nachhaltigen Transformation von Regionen wurde ein Angebot entwickelt. Ein Überblick findet sich in Anhang 1. Um bereits den Nachwuchs an Fach- und Führungskräften kompetent zu machen, sind Nachhaltigkeitsinhalte heute in alle Bachelor- und Masterstudiengänge integriert.

Mit diesen Schwerpunkten trägt die Hochschule Luzern substanziell zu Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft bei.

### **1.3. Das Ökosystem zur nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft: Vernetzung, Beratung, Begleitung, Forschung und Entwicklung**

Im Kanton Zug besteht ein starkes Ökosystem, das die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft unterstützt (vgl. Anhang 2):

- Eine Schlüsselfunktion nimmt dabei der Switzerland Innovation Park Central ein. Neben dem Fokus auf den Baubereich fördert er durch Vernetzungsaktivitäten generell die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Die Zug Alliance und der Verein zur Dekarbonisierung der Industrie nehmen in ihren Feldern ähnliche Aufgaben wahr.
- Ecozug und das Nachhaltigkeitsnetzwerk Zentralschweiz unterstützen Unternehmen durch Beratung und Begleitung.
- Durch Forschung und Entwicklung entwickeln die Hochschule Luzern und das Institut WERZ an der Ostschweizer Fachhochschule (OST) innovative Lösungen für und mit Unternehmen.
- Allgemein wichtige Anlaufstellen für Unternehmen (ohne spezifischen Nachhaltigkeitsfokus) sind die Kontaktstelle Wirtschaft, die Zuger Wirtschaftskammer, ZugWest und das Technologie Forum Zug.

Wichtig ist die weitere Förderung von Forschung und Entwicklung, um die vorhandenen Angebote im Bereich Vernetzung, Beratung und Begleitung mit der erforderlichen wissenschaftlichen Basis auszustatten.

## **2. Das CCRS – Center for Corporate Responsibility and Sustainability**

### **2.1. Geschichte und Struktur**

Das CCRS – Center for Corporate Responsibility and Sustainability kann auf eine über 20-jährige Geschichte zurückblicken. Es wurde 2003 von der «Stiftung Zentrum Nachhaltigkeit Zürich» gegründet und als assoziiertes Institut an der Universität Zürich etabliert. Aufgrund einer Entscheidung des Kantons Zürich, dass assoziierte Institute rechtlich und damit auch finanziell von der Universität unabhängig sein müssen, wurde diese Organisationsform 2022 beendet. Mit Hilfe einer Überbrückungsfinanzierung von Martin Haefner (amag) erfolgte eine Assoziierung an die Hochschule für Wirtschaft Fribourg (Teil der Fachhochschule Westschweiz, HES-SO), die in der Folge einen Teil der Grundfinanzierung übernahm. Aufgrund vergleichbarer Governance-Überlegungen wie in Zürich sowie aufgrund von Budgetrestriktionen wurde diese Vereinbarung per Ende Oktober 2024 aufgelöst. Seither fehlt eine Angliederung an eine Hochschule, die für das Einwerben von Forschungsprojekten unabdingbar ist, und die finanzielle Basis ist unsicher (vgl. Kap. 4.1). – Aufgrund der Governance-Schwierigkeiten in Zürich und Fribourg muss bei einer Angliederung an die Hochschule Luzern ein besonderes Augenmerk auf die rechtliche und finanzielle Unabhängigkeit des CCRS gelegt werden (vgl. Kap. 3.).

Das CCRS wird seit 2013 von Philipp Aerni geleitet. Die strategische Verantwortung liegt beim Stiftungsrat. Dessen Präsident ist derzeit Rico Baldegger, ehemaliger Direktor der Hochschule für Wirtschaft Fribourg. Weitere Stiftungsratsmitglieder sind aktuell Alisée de Tonnac (CEO und Mitgründerin von Seed Stars), Beat Vonlanthen (ehemals Staatsrat und Ständerat Kanton Fribourg), Alex Kaiser (Director of Industry Engagement Swinburne University in Australien) und Hans Rentsch (Publizist und langjähriger Förderer des CCRS). Bei einer Ansiedlung des CCRS an die HSLU würde die Stiftung umbenannt (Löschung von «Zürich») und der Sitz nach Zug verlegt. Der Stiftungsrat würde personell ergänzt, bzw. einzelne Sitze würden neu besetzt mit Vertretungen aus der Zuger Wirtschaft, dem Switzerland Innovation Parc Central und der HSLU. Das Stiftungsratspräsidium würde von der HSLU-Leitung übernommen.

Die Stelle des Direktors Philipp Aerni wird aktuell über seine Professur für Sustainability and Impact Entrepreneurship an der Hochschule für Wirtschaft Fribourg finanziert. Weitere drei Mitarbeitende haben Teilzeit-Anstellungen, die aus Stiftungsmitteln bezahlt werden. Je nach Projektaufkommen wird ihr Anstellungsumfang jeweils befristet angepasst. Hinzu kommen wissenschaftliche Mitarbeitende, die ausschliesslich befristet auf Projekten arbeiten. Aufgrund der knappen

Grundmittel finanziert das CCRS seine Forschungsaktivitäten seit seiner Gründung weitgehend und erfolgreich aus eingeworbenen Drittmittel.

## **2.2. Ziele und Netzwerk**

Das CCRS verfolgt in der Nachhaltigkeits- und Resilienzforschung einen systemischen Ansatz und zeichnet sich dabei insbesondere durch seine Methodenstärke aus. Aufgrund der Überzeugung, dass die Wirtschaft nicht nur Teil des Problems, sondern auch Teil der Lösung ist, wird dabei immer auch die Rolle von Innovation und Unternehmertum für den nachhaltigen Wandel fokussiert. Diese Perspektive nimmt auch die HSLU ein, so dass das grundsätzliche Mindset gut zusammenpasst. Aus der Forschung sind auch konkrete Produkte entstanden, die in Wirtschaft und Gesellschaft rege genutzt werden. Das prominenteste davon ist esg2go, ein zuverlässiges und in der Unternehmenspraxis einfach anwendbares Nachhaltigkeitsratingtool für KMU, das durch ein kalibriertes Benchmarkingsystem die Mess- und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsleistung ermöglicht. Durch esg2go verfügt das CCRS über eine grosse Menge an Daten zur Nachhaltigkeitsentwicklung von Unternehmen, die für die weitere Forschung wichtig und attraktiv sind, und von denen die HSLU wird profitieren können.

Inhaltlich stehen die folgenden Ziele im Vordergrund:

- Erforschung der Rolle des Privatsektors in der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung auf lokaler und globaler Ebene (systemische Perspektive)
- Entwicklung von Anreizsystemen zur Stärkung der Resilienz von Wirtschaftsökosystemen und zur Ermöglichung eines nachhaltigen wirtschaftlichen und technologischen Wandels (volkswirtschaftliche Perspektive)
- Entwicklung von praxisnahen, erschwinglichen und glaubwürdigen Rating- und Berichtsinstrumenten, die es Unternehmen ermöglichen, eine umfassende Bewertung ihrer nachhaltigen Leistung zu erhalten und sich mit einer gezielten Strategie zu engagieren (forschungsbasierte Dienstleistungen)

Das CCRS konnte in den vergangenen Jahren ein grosses Netzwerk aufbauen, und zwar dank diverser Innosuisse-Projekte mit der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft, dem grossen Interesse an esg2go als praxisorientiertes Nachhaltigkeitsbewertungstool für KMU, der engen Zusammenarbeit mit den Verbänden Swissholdings, Swisscleantech, Oebu, Swiss Sustainable Finance und Zürcher Handelskammer, und der Mitwirkung des Direktors in der Jury des Swiss Family Business Awards, im Fachrat von Inrate, im Kuratorium des Forums Genforschung der Akademie der Naturwissenschaften (scnat), im Vorstand der Organisation 'Liberethica' und im Steering Committee des Nationalen Forschungsprogramms zu neuen Züchtungstechniken sowie in der von Bundesrat Ignazio Cassis geschaffenen externen Arbeitsgruppe zur Schaffung einer Vision Aussenpolitik (AVIS28). Weiter kooperiert das CCRS in Projekten mit verschiedenen Hochschulen, unter anderem der ETH Zürich, der EPFL und den Universitäten Zürich, Basel und Lausanne. Ein Überblick über das Netzwerk findet sich in Anhang 3.

Zum breiten Netzwerk gehören auch einige Unternehmen und Verbände mit Sitz in der Zentralschweiz. Zu erwähnen ist die lange Zusammenarbeit mit der amag im Rahmen des Swiss Family Business Awards sowie mit Roche bei der Ausarbeitung eines pragmatischeren Verständnisses von Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit. Das CCRS steht auch in regem Austausch mit der Klima-Charta Zug und mit dem Institut WERZ OST. Es geht dabei um die vermehrte Nutzung von esg2go als Nachhaltigkeitsbewertungstool, das den KMU einen ersten Überblick liefert über ihre Nachhaltigkeitsleistung im Vergleich zu ihren Peers (ähnliche Firmengrösse, ähnliche Industriekategorie). Esg2go wird auch im neusten Sustainable Lending Monitor des Instituts für Finanzdienstleistungen Zug IFZ als eines der wichtigsten zehn Rating- und Reporting-Tools mit Klimarechner portraitiert.

Das CCRS hat sich in den vergangenen 20 Jahren zu einem der führenden innovativen und praxisorientierten Nachhaltigkeitsforschungsinstitute in der Schweiz entwickelt. In den kommenden zehn Jahren strebt das CCRS danach, seine Reputation auch auf der internationalen Ebene auszuweiten und sich zugleich verstärkt regional in der Zentralschweiz als Partner der Wirtschaft und der Gemeinden in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategien zu engagieren. Die Assoziierung an die HSLU bildet hierzu den zentralen Ankerpunkt. Weiter soll die Zusammenarbeit mit dem Switzerland Innovation Park Central verstärkt werden, der dies explizit unterstützt (vgl. Anhang 4). Das CCRS wird dazu sein Büro in die Suurstoffi Rotkreuz verlegen.

### 2.3. Projekte

Zur Illustration des Profils des CCRS sei hier eine Übersicht über die grösseren Projekte aufgeführt, die aktuell am Laufen sind, oder sich in der Antragsphase für Drittmittel befinden (zukünftige Projekte). Eine Liste zu den grösseren vergangenen Projekten findet sich in Anhang 5.

In die Basis-Entwicklung von esg2go wurde bis 2022 rund CHF 500'000 investiert. Die Finanzierung erfolgte durch das BAFU, die Renaissance Anlagestiftung, ZKB, Credit Suisse, UBS, Zürich Versicherung und Raiffeisen. Dies ist im Folgenden nicht einzeln aufgeführt.

#### Aktuelle Projekte

##### *Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsrating- und -reportingplattform 'esg2go'*

- Innotour-Projekt mit Hotelleriesuisse, bei dem es darum geht, esg2go an die Bedürfnisse der Hotellerie anzupassen, unter anderem durch den Einbezug eines Indikators zur Reduktion und sinnvollen Wiederverwertung von Food Waste
- SNF-Projekt zur Kostenwahrheit von Nahrungsmitteln, das in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne und der EPFL durchgeführt wird (<https://truecostoffood.ch/>), und dessen Ergebnisse in die Weiterentwicklung von esg2go einfließen

##### *Erforschung der Rolle des Privatsektors bei der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung*

- Erfassung des Beitrags von verantwortungsvoll eingebetteten Schweizer Niederlassungen in Afrika zum UN-Nachhaltigkeitsziel 8 (inklusive Wachstum und Schaffung von anständigen Arbeitsplätzen); Finanzierung durch das DEZA

##### *Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik – lokal und global*

- Internationale Konferenz zum Thema 'Building Resilience in the Age of Uncertainty'. Sie findet erstmals im Januar 2026 statt und vereinigt lokale und internationale Prominenz aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik (<https://sciforum.net/event/ZForum-1>); eine regelmässige Durchführung ist geplant; Finanzierung durch MDPI Stiftung

#### Künftige Projekte

- Aufbauend auf dem SNF-Projekt zur Kostenwahrheit von Nahrungsmitteln wurde ein Innotour-Projekt entwickelt, bei dem es darum geht, eine akteurspezifische Nachhaltigkeitsrisikoprämie für landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten zu entwickeln. Der Antrag wird demnächst eingereicht.
- Ein Letter of Intend zu neuen Bildungsinhalten für Nachhaltige Entwicklung, der gemeinsam mit Education21 entwickelt worden war, wurde von der Rising Tide Foundation gutgeheissen. CCRS und Education21 wurden eingeladen ein Full Proposal einzureichen.
- Gemeinsam mit der Universität Lausanne wird ein Projektvorschlag im Rahmen von [SOR4D](#) eingereicht (Solution-oriented Research for Development; gemeinsames Programm von DEZA und SNF). Dabei geht es um den Handel mit Sheabutter (natürliches Fett aus einer tropischen Nuss).

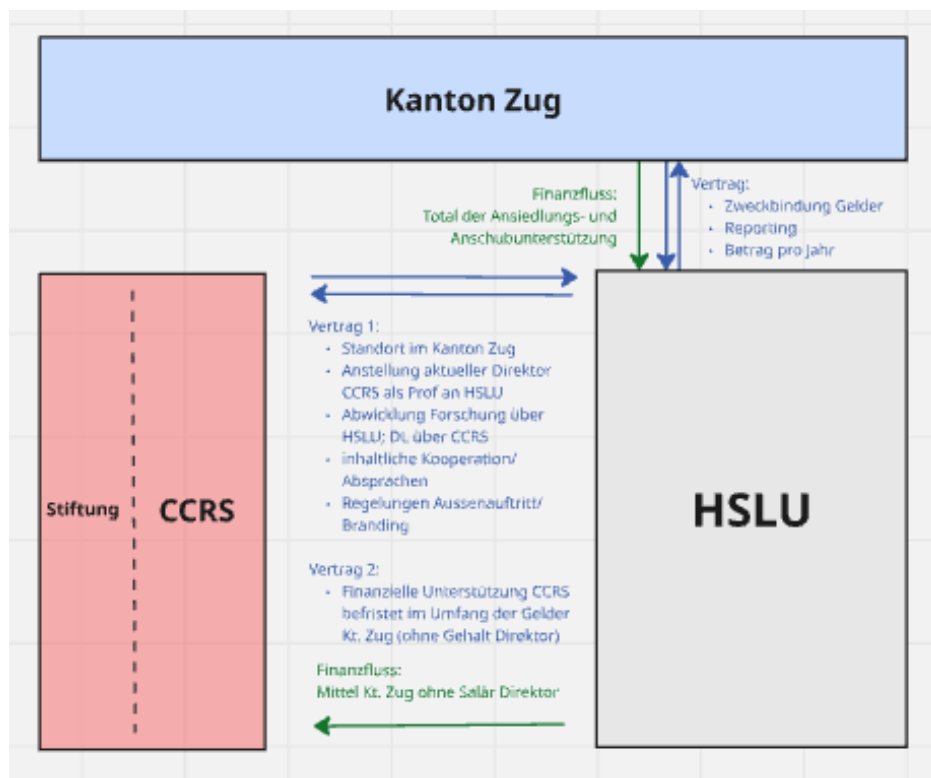
### 3. Struktur für die Assoziierung des CCRS an die HSLU

Aufgrund der Erfahrungen in Zürich und in Fribourg ist für die Assoziierung des CCRS folgende Struktur vorgesehen:

- Das CCRS selbst und die das CCRS tragende Stiftung bleiben *rechtlich und finanziell* von der Hochschule Luzern unabhängig. Dadurch entsteht strukturell eine andere Situation als in Zürich und Fribourg. Das CCRS erhält jedoch den Status eines assoziierten Instituts. Damit hat das CCRS die Möglichkeit, als Hochschulinstitut Forschungsgelder zu beantragen.
- Für eine befristete Zeit (vgl. Kap. 4) leistet der Kanton Zug eine Ansiedlungs- und Anschubunterstützung, um das CCRS in den Kanton Zug zu holen, damit die Assoziierung an die Hochschule Luzern zu ermöglichen und die Zeit zu überbrücken, bis das CCRS sich finanziell selber tragen kann. Vertragspartner ist dabei die Hochschule Luzern. Bedingung auf Seiten des CCRS ist, sich im Kanton Zug (idealerweise in Rotkreuz) anzusiedeln.
- In einem ersten Vertrag zwischen der Hochschule Luzern und dem CCRS wird geregelt:
  - Der Standort im Kanton Zug,
  - die Überführung und unbefristete Anstellung des aktuellen Direktors als Professor für Sustainability and Impact Entrepreneurship an der HSLU,
  - die Abwicklung der Forschungsprojekte des CCRS über die HSLU,
  - die Abwicklung der Dienstleistungsprojekte des CCRS über das CCRS,
  - die inhaltliche Kooperation,
  - die Regelungen bez. Aussenauftritt/Branding.

Der Vertrag wird langfristig angelegt, mit einer jährlichen Kündigungsmöglichkeit nach Ablauf der Förderung durch den Kanton Zug. Ziel ist, eine überdauernde Kooperation zu installieren.

- In einem zweiten, befristeten Vertrag zwischen der Hochschule Luzern und dem CCRS wird die Unterstützung des CCRS durch die Ansiedlungs- und Anschubfinanzierung des Kantons Zug geregelt. Es erfolgt keine Basis- oder Forschungsfinanzierung durch die Hochschule Luzern.





## 4. Finanzen

### 4.1. Allgemeine Situation

Das CCRS soll sich mittel- und langfristig selber finanzieren können, und zwar durch die Einwerbung von Forschungsdrittmitteln, die Einwerbung von projektbezogenen Unterstützungsgeldern bei Unternehmen und Stiftungen sowie durch die kommerzielle Nutzung der entwickelten Nachhaltigkeits-Rating- und -Berichtsinstrumente – allen voran esg2go (Lizenzverkäufe). Es wird von folgender allgemeinen Prognose ausgegangen:

- Das Volumen an Forschungsdrittmitteln dürfte sich angesichts des Entlastungspakets des Bundes, das auch die Innosuisse- und SNF-Gelder sowie die Ressortforschung des Bundes empfindlich treffen wird, nur noch leicht steigern lassen.
- Die Akquise von Beiträgen von Unternehmen und Stiftungen konnte in den letzten Jahren durch ein zunehmendes Netzwerk von Projektpartnern erhöht werden. Durch den vorhandenen Leistungsausweis des CCRS kann prognostisch von einer weiteren Zunahme ausgegangen werden.
- Esg2go generiert ab 2026 voraussichtlich erstmals einen Ertrag auch für das CCRS (die bisherigen Lizenzeinnahmen wurden vollständig für die Entwicklung benötigt). Bis ein finanziell relevanter Kundenstamm vorhanden ist, wird es noch einige Zeit dauern, so dass über die nächsten Jahre noch eine substanzielle Grundfinanzierung notwendig ist.

Die Hochschule für Wirtschaft Fribourg leistet seit Januar 2025 keine Beiträge mehr an die Grundfinanzierung des CCRS. Der Direktor ist aber dort noch als Professor angestellt. Der Betrieb des CCRS wird aktuell durch verschiedene Einmalzuwendungen an die Stiftung ermöglicht. Dazu gehören Martin Haefner (AMAG), Hans Rentsch, UBS, Zurich Versicherung, Hotellerie Suisse, Rising Tide Foundation sowie MDPI Foundation. Was jedoch fehlt, ist eine betriebssichernde Zuwendung für die nächsten 5-6 Jahre, die eine Neuansiedlung im Kanton Zug überhaupt erst möglich macht.

### 4.2. Marktetablierung von esg2go

Die mittelfristig angestrebte, vollständige Selbstfinanzierung des CCRS hängt zu einem Teil von der weiteren Marktetablierung von esg2go ab. Die Aussichten sind hier grundsätzlich gut, wobei einschränkend zu bemerken ist, dass die Entwicklung des regulatorischen Umfelds in der Schweiz und der EU ein Unsicherheitsfaktor darstellt.

#### *Zum Instrument*

Esg2go ist aktuell das einzige *forschungsbasierte* Nachhaltigkeits-Rating- und Berichtsinstrument. In diesem Aspekt unterscheidet es sich von den privaten kommerziellen Anbietern (ecovadis, Integrity Next, B Corp). Es wurde in Zusammenarbeit mit KMU entwickelt und ist damit spezifisch auf deren Bedarfe und Strukturen ausgelegt. Entsprechend wird esg2go von Schweizer KMU bevorzugt, weil es billiger, aufwandsärmer und dank einem kalibrierten Benchmarking präziser ist als das ebenfalls verbreitete ecovadis, das primär für börsenkotierte Firmen entwickelt wurde<sup>3</sup>. Esg2go weist eine hohe Funktionalität auf. Ein KMU erhält nicht nur ein Rating, sondern auch eine zweistufige automatisierte Beratung, in welchen Bereichen es sich verbessern kann, was dazu praktische Beispiele sind, der rechtliche Background sowie mögliche Subventionen. Mitgeliefert wird ein CO2-Report inkl. Absenkungspfade. Mittels Fragebogen zu Kinderarbeit und Konfliktmineralien kann die Erfüllung der Sorgfaltspflichten dokumentiert werden. Und schliesslich kann mit verschiedenen teilautomatisierten Berichten spezifischen Kundenwünschen und

---

<sup>3</sup> Zu ecovadis gibt es neu auch KMU-Versionen. Aufgrund der Grundstruktur des Instruments, die sich weiterhin an Grossunternehmen orientiert, bleibt es nach Aussage von Unternehmen jedoch für KMU unattraktiv.

Ausschreibungsauflagen entsprochen werden (z.B. esg2go als verifiziertes GRI-Tool, aber auch viele weitere Reports wie VSME ESRS, TCFD/TNFD, DNK sowie Branchenspezifisches).

#### Zum Marktpotenzial

Aufgrund des Bedarfs an praktikablen und glaubwürdigen Nachhaltigkeitsausweisen in Lieferketten steigt aktuell die Nachfrage nach esg2go-Lizenzen v.a. auch in der EU. Da semiautomatisiert ein VSME ESRS Report (neuer Standard für Firmen mit weniger als 1'000 Angestellten) generiert werden kann, ist esg2go EU-konform. Weiter werden in den ESMA Consultation zu den Technical Standards bei Nachhaltigkeitsausweisen 'Chinese Walls' gefordert: Rating, Beratung und Verifikation dürfen nicht vom selben Anbieter kommen und die Methodik muss offengelegt werden. Esg2go erfüllt beide Anforderungen, die dominanten privaten Anbieter hingegen nicht.

Aufgrund der Orientierung an KMU sowie des kontinuierlichen Rückflusses von Forschungsergebnissen in die Weiterentwicklung des Instruments, hat esg2go bereits jetzt ein sehr gutes Renommee und gute Aussichten auf die weitere Etablierung in Unternehmen. Der vielfältige Nutzen in Kombination mit gutem Service spricht sich herum und wird von KMU geschätzt.

Bis Ende 2025 wurden insgesamt rund 650 Lizenzen verkauft. Die Zahl der effektiven Anwendungen liegt bei rund 2'000. (In der Anfangszeit wurden relativ viele Gratislizenzen vergeben).

Die Lizenzgebühr von CHF 300 fällt bei jeder Durchführung an, wobei den KMU eine jährliche Erneuerung des Ratings empfohlen wird, damit die Anerkennung bei den Kunden bestehen bleibt. Dies ist aber nicht zwingend. Per 2027 wird die Lizenzgebühr auf CHF 400 erhöht, da esg2go mittlerweile viele Reporting-Zusatzfunktionen hat.

Bisher gibt es 120 langfristige/jährliche Kunden mit steigender Tendenz aufgrund von Unternehmen, die ihre Lieferanten zur Teilnahme verpflichten (z.B. Zurich Versicherungen und UBS).

Bis Ende 2025 werden die Entwicklungskosten des IT-Partners (Adjumed Services) gedeckt sein. Ab dann fließen 50% der Einnahmen ans CCRS. Die anderen 50%, die beim IT-Partner verbleiben, werden nach Deckung der Betriebskosten weiterhin überwiegend für die Entwicklung des Instruments eingesetzt, um die Erkenntnisse, die sich aus der Forschung ergeben, laufend integrieren zu können.

Die Entwicklung der Anzahl User ist schwer kalkulierbar. Defensiv prognostiziert wird aber von folgenden Zahlen ausgegangen:

	Anzahl jährliche Lizenznehmer	Bisherige bzw. erwartete Erträge Total	Bisherige bzw. erwartete Erträge Anteil Adjumed (Entwicklung)	Erwartete Erträge Anteil CCRS
2022	35	10'500	10'500	---
2023	170	51'000	51'000	---
2024	182	54'600	54'600	---
2025	266	79'800	79'800	---
2026	300	90'000	45'000	20'000
2027	400	160'000	80'000	80'000
2028	600	240'000	120'000	120'000
2029	800	320'000	160'000	160'000
2030	1200	480'000	240'000	240'000
2031	1600	640'000	320'000	320'000
2032	1800	720'000	360'000	360'000
2033	2000	800'000	400'000	400'000
2034	2200	880'000	440'000	440'000
2035	2500	1'000'000	500'000	500'000

#### **4.3. Ansiedlungs- und Anschubfinanzierung durch den Kanton Zug**

Die Erträge des CCRS im Bereich der drittmittelfinanzierten Forschungsprojekte und der Einwerbung von Unterstützungsgeldern bei Unternehmen und Stiftungen lassen sich aufgrund der bisherigen Erfahrungen für die nächsten Jahre prognostizieren. Hinzu kommen die Annahmen in Bezug auf die Erträge aus esg2go-Lizenzen. Auch die Hochschule wird sich im Falle einer Ansiedlung des CCRS im Kanton Zug und einer damit einhergehenden Assoziierung an die HSLU mit allgemeinen Supportleistungen am Betrieb beteiligen.

Setzt man dies dem gesamten Betriebsaufwand gegenüber, so zeigt sich eine Finanzierungslücke von CHF 2,4 Mio., bis das CCRS finanziell selbsttragend sein kann (vgl. nachstehende Tabelle «Budgetübersicht CCRS 2027 bis 2035»). Dieser Betrag wird beim Kanton Zug in Form einer befristeten Ansiedlungs- und Anschubfinanzierung beantragt. Sinnvoll ist, ihn über 6 Jahre verteilt von 2027 bis 2032 auszuzahlen, mit der Möglichkeit, die Jahrestanchen jeweils flexibel auf die Folgejahre übertragen zu können.

Nimmt man die gesamte Zeitdauer bis zum finanziell selbsttragenden Betrieb des CCRS in den Blick (2027-2035), so ergibt sich ein Anteil des Kantons von rund 25% am Gesamtaufwand. Betrachtet man ausschliesslich die Jahre, in denen der Kanton Beiträge leistet (2027-2032), so sind es rund 37%.

## Budgetübersicht CCRS 2027 bis 2035

(alle Beträge in CHF Tausend)	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	Total 2027-2035	Anteil Zug Gesamt- umsatz	Total 2027-2032	Anteil Zug Gesamt- umsatz
<b>Erwartete Aufwände</b>													
Personalaufwand fix <sup>1)</sup>	509	519	529	540	551	562	573	585	596				
Personalaufwand variabel (Projekte) <sup>1)</sup>	330	337	343	350	357	364	372	379	387				
Infrastruktur & Sachkosten	150	150	150	150	150	160	160	160	160				
<i>Total Aufwände</i>	<i>989</i>	<i>1'006</i>	<i>1'022</i>	<i>1'040</i>	<i>1'058</i>	<i>1'086</i>	<i>1'105</i>	<i>1'124</i>	<i>1'143</i>				
<b>Geplante Einnahmen</b>													
Drittmittel Forschungsprojekte	200	220	220	250	250	280	280	300	300	<b>2'300</b>		<b>1'420</b>	
Beiträge von Unternehmen und Stiftungen	130	150	180	200	200	220	250	250	300	<b>1'880</b>		<b>1'080</b>	
esg2go Lizenzen	80	120	160	240	320	360	400	440	500	<b>2'620</b>		<b>1'280</b>	
Kanton Zug Ansiedlungs- & Anschubfinanzierung	600	600	400	400	200	200	0	0	0	<b>2'400</b>		<b>2'400</b>	
HSLU: Angebote Nachwuchsförderung, IT, Unterstützung Forschungskommunikation, Raumnutzung Veranstaltungen	40	40	40	50	50	50	60	60	60	<b>450</b>		<b>270</b>	
<i>Total Einnahmen</i>	<i>1'050</i>	<i>1'130</i>	<i>1'000</i>	<i>1'140</i>	<i>1'020</i>	<i>1'110</i>	<i>990</i>	<i>1'050</i>	<i>1'160</i>	<b>9'650</b>	<b>24.9%</b>	<b>6'450</b>	<b>37.2%</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>61</b>	<b>124</b>	<b>-22</b>	<b>100</b>	<b>-38</b>	<b>24</b>	<b>-115</b>	<b>-74</b>	<b>17</b>				
<b>Stiftungskapital/ Reserve <sup>2)</sup></b>	<b>111</b>	<b>235</b>	<b>212</b>	<b>312</b>	<b>274</b>	<b>298</b>	<b>183</b>	<b>110</b>	<b>127</b>				
(Ende 2026: 50 k)													

<sup>1)</sup> Annahme: jährliche Teuerung 2%

<sup>2)</sup> Gesetzliches Minimum: 50 k

#### 4.4. Nachhaltigkeit und Risikoabschätzung

Die Assoziierung des CCRS an die Hochschule Luzern ist auf Nachhaltigkeit ausgelegt. Sie soll überdauernd erfolgen. Dabei handelt es sich beim CCRS um ein seit vielen Jahren etabliertes Forschungsinstitut mit einem guten Ruf. Das erhöhte Risiko, das bei Neugründungen vorhanden wäre, entfällt. Im Forschungsbereich besteht viel Erfahrung, die in die Zukunft getragen werden kann, und in der Forschungsk Kooperation zwischen CCRS und der HSLU besteht grosses Potenzial.

Eine finanziell etwas unsichere Position sind die Lizenzeinnahmen aus esg2go. Das CCRS befindet sich in Bezug auf die Etablierung von esg2go als «das» Nachhaltigkeits-Rating- und Berichtsinstrument für KMU an einem entscheidenden Punkt: Es hat mittlerweile einen hohen Entwicklungsstand erreicht, und die Erstentwicklungskosten sind durch Lizenzeinnahmen gedeckt. Die ersten Grossunternehmen setzen es als Standard für die Unternehmen in ihrer Lieferkette, und die Nachfrage von Branchenverbänden und Unternehmen nach Informationsveranstaltungen zum Instrument ist gross. Werden die regulatorischen Standards in den nächsten Jahren nicht ganz aufgeweicht, so stehen die Chancen sehr gut, dass die gesteckten Ziele erreicht oder sogar übertroffen werden können.

Sollte dies wider Erwarten nicht der Fall sein, so bestehen folgende zwei Grundszenarien:

1. *Entwicklung ist gut, jedoch nicht im antizipierten Tempo*

In diesem Fall müsste das CCRS nach neuen bzw. weiteren Geldgebern suchen, um einen allenfalls nach 2032 noch bestehenden Finanzierungsbedarf zu decken.

2. *Entwicklung findet aufgrund äusserer Einflüsse (Standards bez. Nachhaltigkeitsberichterstattung) oder weil ein anderes Instrument esg2go den Rang abläuft, nicht wie antizipiert statt.*

In diesem Fall müssten die Aktivitäten des CCRS auf einen Kern an Forschungsprojekten reduziert werden, die über Drittmittel vollständig gedeckt werden können. Sollten die Personalressourcen redimensioniert werden müssen, übernimmt die HSLU die Weiterbeschäftigung des Direktors bis zur Pensionierung. Wären weitere festangestellte Mitarbeitende des CCRS betroffen, müsste ein anderes Betätigungsfeld gesucht werden; eine Integration in die HSLU würde geprüft.

Entsprechend dieser Grundszenarien liegt die Verantwortung für die Finanzen des CCRS (Lizeneinnahmen; Mittel für Forschungsprojekte) beim CCRS selbst. Die HSLU hat alles Interesse daran, dass das CCRS inhaltlich erfolgreich und finanziell selbsttragend zu einem starken Asset der Hochschule wird. Entsprechend wird sie die Entwicklungen unterstützen.

## ANHANG 1

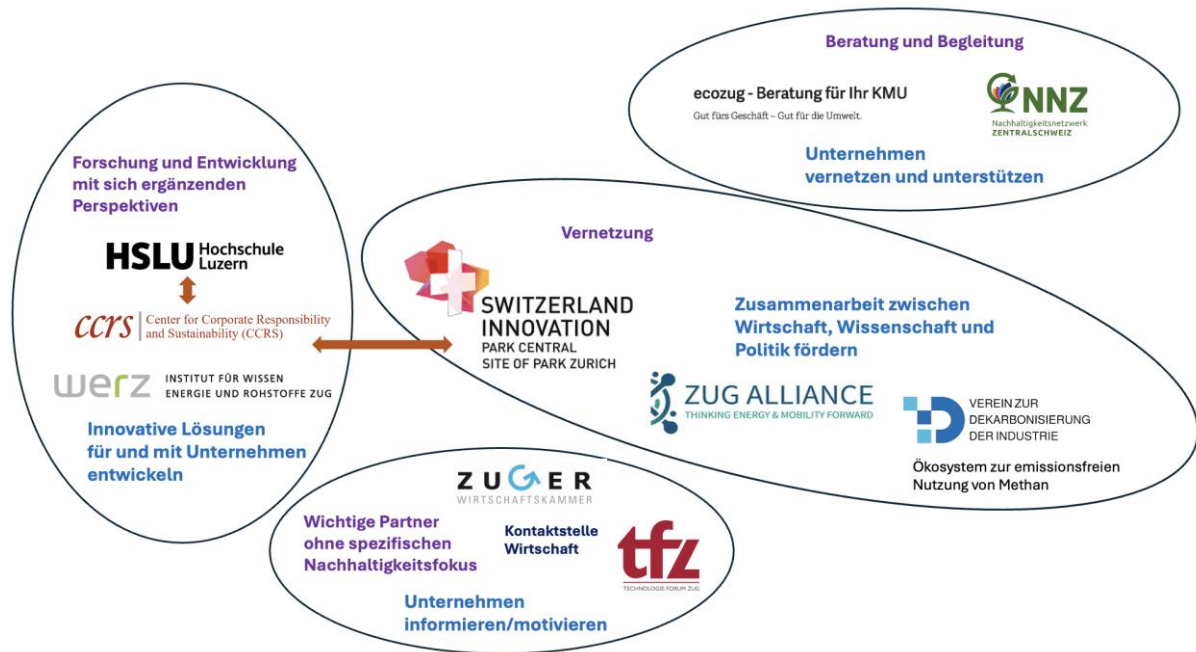
### **Weiterbildungen zu Nachhaltigkeitsthemen (Stand Sommer 2025)**

- CAS Sustainable Management
  - CAS Sustainability Reporting & ESG Controlling
  - CAS Kreislaufwirtschaft in Regionen
  - CAS Nachhaltiges Bauen
  - CAS Umbau im Bestand
  - CAS Zirkuläres Bauen
  - MAS Nachhaltiges Bauen
- 
- Fachkurs ESG Reporting
  - Fachkurs Strategische Nachhaltigkeitskommunikation
  - Fachkurs Sustainable Finance
  - Seminar «Nachhaltigkeit im Tourismus» / Atelier «Nachhaltiger Tourismus»

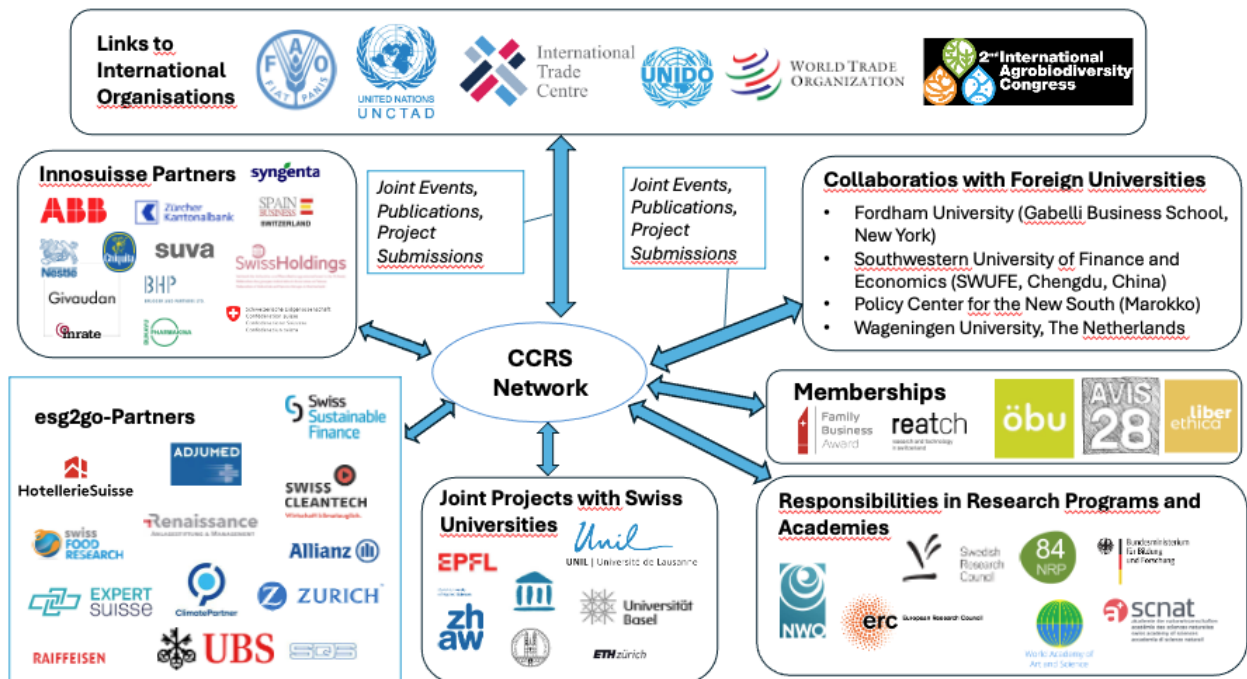
## ANHANG 2

### Kanton Zug:

### Ökosystem zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Wirtschaft



## Netzwerk des CCRS







**SWITZERLAND  
INNOVATION**  
PARK CENTRAL | SITE OF PARK ZÜRICH

ANHANG 4

**Switzerland Innovation Park Central**  
Suurstoffi 18b  
6343 Rotkreuz, Switzerland  
Tel. +41 41 531 13 23  
[www.switzerland-innovation.com/central](http://www.switzerland-innovation.com/central)

Switzerland Innovation Park Central, 6343 Rotkreuz

Hochschule Luzern – Wirtschaft  
Frau Prof. Dr. Christine Böckelmann  
Walter-von-Moos-Promenade 1  
CH-6005 Luzern

Rotkreuz, 29. April 2026

## **Unterstützungsschreiben zugunsten der Ansiedlung des CCRS im Switzerland Innovation Park Central in Rotkreuz als assoziiertes Institut der HSLU**

Sehr geehrte Frau Böckelmann

Wir unterstützen die Ansiedlung des Center for Corporate Responsibility and Sustainability (CCRS) im Switzerland Innovation Park Central (SIPC) und empfehlen sie aus den nachfolgenden Gründen.

### **Integrative Funktion des CCRS**

Das CCRS übernimmt eine zentrale Brückenfunktion in der akademischen, wirtschaftlichen und politischen Landschaft der Schweiz. Es versteht Nachhaltigkeit ganzheitlich und betrachtet Anliegen von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt nicht als Gegensätze, sondern in ihren Synergien und wechselseitigen Abhängigkeiten. Dadurch eröffnet das CCRS pragmatische, unternehmerisch wie politisch umsetzbare Wege, um Nachhaltigkeit mit Mehrwert für das Gesamtsystem zu gestalten, anstatt einzelne Anspruchsgruppen oder Positionen isoliert zu bedienen.

### **Nachhaltigkeit als Stärkung der wirtschaftlichen Resilienz**

Nachhaltigkeit ist keine reine formale Pflichterfüllung, sondern leistet einen substanziellen Beitrag zur Resilienz von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt - jenseits ideologischer Scheuklappen. Thematisch entsteht dieser Beitrag aus dem Zusammenspiel von fundierter Bewertung, inklusivem Wachstum, innovativer Entwicklung und fairem Wirtschaften. Umsetzbarkeit und Praxisnähe zeigen sich in Projekten wie ESG2GO, ImmoRisk und Reno-Wave. Darüber hinaus bringt Philipp Aerni ein aussergewöhnliches Netzwerk ein: zu Unternehmen (Swiss Family Business Award, Grosskonzerne und KMU), zur Wissenschaft (Dozenturen an ETH, UZH und HSG) sowie zur öffentlichen Verwaltung und zu internationalen Organisationen (u. a. Beratung von Bundesrat, UN und WTO).

### **Nutzung von Synergien am Forschungs- und Innovationsstandort Rotkreuz**

Das CCRS ergänzt und erweitert das Mandat des SIPC in idealer Weise: innovationsfreundlich, akademisch exzellent, unternehmensnah und politisch relevant. Die gemeinsam organisierte Konferenz «Building Resilience in the Age of Uncertainty» im Januar 2026 hat die Tragfähigkeit der Zusammenarbeit bereits eindrucksvoll aufgezeigt. Gemeinsam können der SIPC und das CCRS Unternehmen sowie die Verwaltung im Kanton Zug vorausschauend und lösungsorientiert unterstützen - sowohl bei internationalen Herausforderungen im Zusammenhang mit Versorgungssicherheit und Lieferketten als auch bei der Umsetzung der aktuellen Nachhaltigkeitsgesetzgebung (Klima- und Innovationsgesetz, IVöB, Gegenvorschlag zur Konzern-verantwortungsinitiative) in der gebauten Umwelt.

Im Zusammenspiel von SIPC, HSLU, CCRS, dem ETH GeoLab sowie privaten Akteuren entstehen einmalige Synergien. Der SIPC unterstützt die Ansiedlung des CCRS daher vollumfänglich und gerne mit Rat und Tat.

Freundliche Grüsse

Switzerland Innovation Park Central



Markus Schaefer  
Präsident



Sem Mattli  
Geschäftsführer

## ANHANG 5

### Abgeschlossene Projekte seit 2013

#### 2023

##### *RENOWAVE (<https://www.renowave.ch/>)*

Entwicklung eines Finanzinstrument, das die Finanzierungslücke, an welcher eine nachhaltige Renovation eines Gebäudes häufig scheitert, wirksam überwinden soll. Der Beitrag des CCRS Teilprojektes fokussierte sich primär auf die Methode. Es ging um die Aufteilung des gesamten Hypothekarkreditrisikos in einen Basis- und einen günstigen Zusatzkredit. Der günstige Zusatzkredit (mit Zins- und Kapitalkostengarantie) wird vergeben, sofern eine nachhaltige Sanierung ins Auge gefasst wird. Dieses 'risk-sharing' Modell schafft Anreize für die Substitution von nicht erneuerbaren Energieträgern durch erneuerbare (oder allgemeiner: durch ökologische) Energieträger. Das Projekt wurde im Spätherbst 2023 abgeschlossen. Finanzierung durch Innosuisse (CHF 82'000).

##### *Graveyard of Development Projects in Kosovo*

Untersuchung von ausgewählten Programmen der Entwicklungszusammenarbeit, die nach einer grosszügigen und langfristigen Anschubfinanzierung nicht weitergeführt wurden. Es ging darum zu verstehen, was die Ursachen für das Scheitern dieser Projekte sind. Finanzierung durch Mäzen Hans Rentsch, unter anderem mit Swisscontact als Partner (CHF 100'000).

#### 2022

##### *Weiterentwicklung von ESIweb*

Bewertungsinstrument der Nachhaltigkeit von Immobilien für institutionelle Investoren, das seit 2024 von Metasys betrieben wird. Finanzierung durch Pensionskassen BVK, Migros Pensionskasse und SUVA (CHF 40'000).

##### *Private Sector Capacity Development for Agricultural Innovation*

Quantitative Analyse der Wahrnehmung von 'private sector capacity development for agricultural innovation in Africa', basierend auf vier Stakeholder Surveys in Uganda, Zambia, Ghana und Marokko. Finanzierung durch DEZA (CHF 90'000).

#### 2021

##### *Einbettung von Schweizer Direktinvestitionen in Entwicklungsländern*

Entwicklung eines 'Key Embeddedness Indicator (KEI)', der es Schweizer Multinationalen Unternehmen erlaubt, ihren Beitrag zu inklusivem Wachstum (UNO Nachhaltigkeitsziel 8) zu erfassen. Implementationspartner: ABB, ZKB, BHP Brugg & Partner und Swissholdings. Finanzierung durch Innosuisse (35606.1 IP-SBM) (CHF 500'000).

#### 2013-2020

##### *Nachhaltigkeitsbewertungssysteme*

- Bestandesaufnahme von ESG-Dienstleistungen und Untersuchung des Anwendungspotenzials eines ESG-Lerninstruments für Schweizer KMU (2019-20). Finanzierung durch Bundesamt für Umwelt (BAFU) (CHF 62'000).

#### *Nachhaltige Gebäude und Immobilien*

- Immobilienwirtschaftliche Lösungsansätze zur Ausschöpfung des Holzbaupotenzials (2018-19). Finanzierung durch AP HOLZ, BAFU/BFE (CHF 120'000).
- Entwicklung von vereinfachten Methoden für die Erstellung von LCIA-Daten im kolumbianischen Baustoffsektor (2017-2018). Finanzierung durch Swisscontact-SECO (CHF 40'000).
- Diskrepanz zwischen Energiebedarf und -verbrauch von Renditeliegenschaften (2016-2017). Finanzierung durch Bundesamt für Energie (BFE) (CHF 110'000) und Swisscom (CHF 40'000).

#### *Nachhaltige Ernährung, Nahrungsmittelsicherheit*

- [NOVANIMAL](#): Innovationen für zukunftsorientierte Ernährung und Lebensmittelproduktion (09/2016-12/2018). Finanzierung durch Schweizerischen Nationalfond, [NFP69](#) (Total CHF 1'325'402, wovon CCRS CHF 92'000).
- [Food Price Volatility](#): Political Causes, Effects on Hunger and Poverty, Sustainable Solutions ([Executive Summary](#)) (2014-2016). Finanzierung durch SNIS Swiss Network for International Studies (CHF 240'000) und DEZA (CHF 25'000).
- Grant on Food Price Volatility. Umsetzungspartner: ZKB. Finanzierung durch KTI (CHF 489'460).
- Grant on Local Embeddedness of MNEs (related article: '[Principled Embeddedness](#)': [How Foreign Direct Investment May Contribute To Inclusive And Sustainable Growth In Developing Economies](#)). Umsetzungspartner: Chiquita Project. Finanzierung durch KTI (CHF 1'130'280).
- Synthesis report for Tropical Agriculture Platform (TAP). Finanzierung durch FAO Consulting (CHF 10'000).